

Pressemitteilung, 5. August 2026

Saisoneneröffnung

Résistance

Samstag, 29. August 2026, 19.30 Uhr, Nikolaisaal

Ludwig van Beethoven, Prometheus-Ouvertüre
Dmitri Schostakowitsch, Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107
Wolfgang Amadeus Mozart, Rondo für Oboe und Orchester C-Dur KV 373
Kurt Weill, Sinfonie Nr. 2 „Fantaisie symphonique“

Beteiligte

Maximilian Hornung, Violoncello
François Leleux, Dirigent und Oboe
Kammerakademie Potsdam

*„Künstlerische Freiheit ist nicht einfach so da – sie muss erarbeitet und behauptet werden.“ –
François Leleux*

Zum Auftakt ihres **25-jährigen Jubiläums** eröffnet die **Kammerakademie Potsdam** am Samstag, den **29. August, um 19.30 Uhr** im Nikolaisaal die Saison 2026.27. Gemeinsam mit ihrem künstlerischen Leiter **François Leleux** verbindet das Orchester prägende Stationen seiner Geschichte mit dem Saisonmotto „Résistance“ – als Ausdruck künstlerischer Verantwortung und der verbindenden Kraft der Musik.

Den Auftakt bildet **Beethovens** Ouvertüre zu *Die Geschöpfe des Prometheus*. Solist des Abends ist der Cellist **Maximilian Hornung** mit **Schostakowitschs** erstem Cellokonzert. Nach der Pause leitet François Leleux das *Rondo in C-Dur* von Mozart als Solist von der Oboe aus, bevor **Weills** zweite Sinfonie das Programm abschließt.

Bereits am Mittwoch, den **26. August**, starten die Feierlichkeiten zum Jubiläum: Mit einer Parade durch die Potsdamer Innenstadt (Beginn 16.30 Uhr) begibt sich das Orchester zur Friedenskirche, wo ein kostenfreies Überraschungskonzert zu erleben ist (Beginn 17.30 Uhr) – als Dank an die Potsdamer*innen, die die Entwicklung des Orchesters ermöglicht haben. Am Sonntag, den **30. August**, enden die Feierlichkeiten im bunten Familiensonntag voller musikalischer Spiele.

Meilensteine im Rückblick

Die Werke von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart nehmen einen besonderen Platz in der Geschichte der KAP ein. Sie sind nicht nur ein fester Bestandteil des Kernrepertoires, sondern auch mit wichtigen Erfolgen verbunden: 2022 wurde die KAP unter der Leitung von Antonello Manacorda für ihre Einspielung der letzten drei Mozart-Sinfonien (Nr. 39–41) mit dem OPUS Klassik als „Orchester des Jahres“ ausgezeichnet, 2024 folgte die Auszeichnung für die Aufnahme der Beethoven-Sinfonien Nr. 5 und 6. Die Saisoneneröffnung knüpft an diese Meilensteine an und führt sie im Jubiläumsjahr unter der Leitung von François Leleux fort.

„Résistance“ als Ausblick

Im Zentrum des Abends stehen zwei Werke, die das Saisonmotto „Résistance“ musikalisch erfahrbar machen. Dmitri Schostakowitschs Schaffen ist vom politischen Terror der Stalin-Ära geprägt. Sein erstes Cellokonzert entstand zwischen der Angst politischer Repression und dem Mut künstlerischer Selbstbehauptung – ein eindringliches Zeitzeugnis. Kurt Weills zweite Sinfonie entstand 1933 im Exil und reflektiert mit tragischem Gestus die politischen Umbrüche ihrer Zeit sowie den inneren Aufruhr des Komponisten.

Ticketinformationen

Tickets für die Saisoneroöffnung *Résistance* am 29. August zu einem Preis von 24 € bis 54 € sind erhältlich:

- In der Ticketgalerie des Nikolaiksaals
- Telefonisch unter 0331 28 888 28
- Per Mail unter service@nikolaisaal.de
- Online unter www.kammerakademie-potsdam.de
- An der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn)
- Die U30-Kulturtickets für 10 € sind online erhältlich

Die Kammerakademie Potsdam

Die Kammerakademie Potsdam ist das Hausorchester des Nikolaiksaals und prägt mit Neugier und Spielfreude das Musikleben der Landeshauptstadt. Von Potsdam aus gastiert das Ensemble regelmäßig auf Konzerttourneen im In- und Ausland. Preisgekrönte CD-Einspielungen, mehrere OPUS Klassik-Auszeichnungen sowie die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit Sommer 2025 liegt die künstlerische Leitung bei dem Dirigenten und Oboisten François Leleux. Er folgte auf Antonello Manacorda, der dem Orchester inzwischen als Ehrendirigent verbunden ist.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | 0331 23 70 881